

Jörg Sommerfeld

Addizio!

Bläserunterricht in Klassen, Gruppen und Ensembles

Schülerausgabe für Fagott von Beate von Rüdiger

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer

1 Zur Ausgabe

Die Fagottausgabe von *Addizio!* ist vor allem für die Anwendung in der genannten Altersgruppe gedacht. Die Stimmen der drei- bis vierstimmigen Sätze laufen weitgehend mit denen der Posaunen- / Bariton- / Euphonium-Stimme parallel. Somit stehen alle Möglichkeiten der Binnendifferenzierung in *Addizio!* zur Verfügung. Vermutlich dürften schon allein aus Kostengründen vier Fagotte in einer jungen Bläserbesetzung eher selten anzutreffen sein. Es bietet sich im Unterricht daher an, die Stimmen sinnvoll auf Posaune, Bariton, Euphonium und Fagott zu verteilen (siehe Lehrerhandbuch, Kapitel 3). Da die vorliegende Schülerausgabe aufgrund zahlreicher Nachfragen aus der Praxis nachträglich entwickelt wurde, sind die entsprechenden Stimmen in den Partituren des Lehrerhandbuchs nicht enthalten. Für den didaktischen Überblick kann ein Ensembleleiter jedoch die Posaunenstimmen als Referenz nutzen. Um Kinder durch gezielte Hinweise beim Lernen und Spielen zu unterstützen, kann zusätzlich im Probenraum die *Didaktische Übersicht* (vgl. Lehrerhandbuch, S. 47ff.) ausgehängt werden, die in einer mit allen Griffbildern von Oboe und Fagott ergänzten Version auf addizio.de kostenlos zum Download verfügbar ist.

2 Das Fagott in Bläserklassen und Blasorchestern

Das Fagott spielt – vermutlich aufgrund seines hohen Anschaffungspreises – in jungen Besetzungen oft nur eine Nebenrolle. Dabei hat es in den letzten Jahren verschiedene interessante Neuerungen bei den Instrumentenbauern gegeben, und immer mehr Fagottlehrer haben gelernt, auch junge Spieler zu unterrichten.

3 Kinder- und Schülerinstrumente

Das Kinderfagott

Für größere Kinder ab etwa zehn Jahren hat die Firma Adler vor einigen Jahren ein spezielles Fagott in normaler Stimmung entwickelt. Dieses ist deutlich leichter gebaut als ein „normales“ Fagott, ist von der Griffweite enger mensuriert und hat ein Schallstück aus Kunststoff. Dieses Instrument hat sich schnell zu einem Standard im Bereich der Bläserklassen entwickelt. Die Kinder spielen es gerne und haben mit der veränderten Optik keine Probleme. Technisch gesehen, gibt es hier nur eine Einschränkung: die beiden tiefsten Töne Kontra-H und Kontra-B fehlen. Das sogenannte Kinderfagott ist besonders für Kinder vom vierten bis zum sechsten Schuljahr geeignet. Es ist vollwertig im Klang und benötigt im Gegensatz zum Fagottino (s. u.), das ein transponierendes Instrument ist, keine speziell aufbereiteten Noten. Der Umstieg auf das „große“ Fagott – etwa nach der sechsten Klasse – ist in der Regel problemlos.¹

Das Fagottino

Fagottini werden als Oktav-, Quint- und Quartfagotte vor allem für Kinder im Grundschulalter, etwa ab dem fünften Lebensjahr, angeboten. Ihrer Bauweise entsprechend, sind sie transponierende Instrumente, die jeweils eine Oktave, Quinte oder Quarte höher (!) als notiert klingen. Hierin unterscheiden sie sich von den anderen transponierenden Blasinstrumenten, die in der Regel gegenüber der Notation tiefer klingen. Am gebräuchlichsten ist das Quintfagott in G. Es wird im Bassschlüssel notiert und die Griffe entsprechen denen des „großen“ Instruments. Fagottlehrer können die transponierten Noten des Fagottinos gut lesen, denn sie entsprechen dem bei Fagottnoten häufig verwendeten Tenorschlüssel.²

1 Nähere Informationen zum Kinderfagott sind unter dem Suchbegriff „Adler Kinderfagott“ im Internet leicht zu finden.

2 Weitere Informationen unter www.fagottino.de

Quintfagott
in G (notiert)

es klingt

Die Transposition des gebräuchlichsten Fagottinos

Auf addizio.de gibt es eine Fagottinostimme in G zum kostenlosen Download. Sie entspricht im Wesentlichen der Stimme T bei anderen Blasinstrumenten des Addizio-Konzepts, etwa der Flöte, und enthält die vollständige Griffabelle aus der normalen Fagottausgabe.

Zu Beginn des Unterrichts ist der Verschleiß an Rohren in der Regel etwas höher, da der Umgang mit ihnen erst geübt werden muss. Man sollte darauf achten, dass die Kinder nicht mit den Zähnen auf die Rohre beißen und das Instrument wegen der Gefahr damit anzuecken, nicht mit aufgestecktem Mundstück transportieren.

4 Grundsätzliches

Luftführung

Bei allen Kinderinstrumenten ist unbedingt auf die Luftführung und den Luftdruck zu achten. Wer als ausgebildeter Fagottist auf einem solchen Instrument spielt, bekommt in der Regel zunächst Probleme, da die üblicherweise ausgebildete Ansatz- und Atemtechnik nicht an diese kleinen Instrumente angepasst ist. Mit etwas Übung erzielt man jedoch aber gute klangliche Ergebnisse.

Rohre

Wichtig für den frühinstrumentalen Unterricht ist auch die Auswahl passender Rohre bzw. Mundstücke. Sie sollten deutlich leichter ansprechen als Erwachsenenrohre. Es gibt Fagottlehrer, die Rohre für Kinder in guter Qualität selbst herstellen und über das Internet vertreiben.

Zahnwechsel

In der Zeit des Zahnwechsels verschiebt sich die Stellung des Rohres im Mund leicht zur Seite, kann aber unkompliziert mit entsprechendem Hinweis wieder korrigiert werden. Bei einem (seltenen) gleichzeitigen Zahnausfall aller Schneidezähne muss für einige Wochen eine individuelle Lösung für den Schüler gefunden werden.

Tragegurte

Als Tragevorrichtung für das Instrument sollte ein sogenannter Kreuzgurt und kein Halsgurt verwendet werden, damit das Gewicht des Instruments auf den Schulterblättern und dem Rücken liegt und nicht auf der Halswirbelsäule. Dieser Punkt ist für Kinder im Wachstum sehr wichtig.

Bad Oeynhausen, November 2017 Beate von Rüdiger